



Monatsbrief Nr. 143 – Februar 2017

Der Präsentismus (1) unserer heutigen nur auf den Augenblick fokussierten Welt fordert mit Nachdruck dazu auf, sich auf die Vergangenheit zu besinnen, um in ihr den nicht erfüllten Zukunftsmöglichkeiten zu begegnen und sich somit die Zukunft durch die Wiederherstellung der Zirkularität Vergangenheit-Gegenwart-Zukunft zu eröffnen, die hinter jeder Übertragung steht.

Als im Jahr 1762 Etienne Morin (1717 Cahors-1771 Kingston, Jamaika) nach Amerika an Bord geht, ist er mit einem Patent von der Großloge der Pariser Meister der ersten Großloge von Frankreich (1728) versehen, von der der Grand Orient de France der Nachfolger ist.

Diese Lizenz berechtigt ihn, die schottische Perfektionsfreimaurerei zu verbreiten, die sich seit 1740 als Folge der "Reise von Cyrus" und des "Diskurses" des Chevaliers de Ramsay entwickelt.

Im Jahr 1764 baut Etienne Morin in Santo Domingo, damals eine französische Kolonie, ein System von Schottischen Hochgraden in 25 Graden auf, das in das Konsistorium der Prinzen vom Königlichen Geheimnis, den Gipfel des Ritus, mündet. Dieses Konsistorium ist der Ursprung sowohl der amerikanischen als auch der französischen Schottischen Maurerei, die in den Obersten Räten des Alten Angenommenen Schottischen Ritus in 33 Graden ihre Vervollkommnung haben.

Es ist bemerkenswert, dass die moderne Geschichtsschreibung die herausragende Rolle von Germain Hacquet des Naudières (1756-1835), Ritter von St. Louis, Offizier in Santo Domingo, aufgedeckt hat (2). Dort erhielt er alle Grade des Ritus und wurde 1798 zum stellvertretenden Generalinspektor des Konsistoriums der Prinzen vom Königlichen Geheimnis ernannt.

Nach seiner Rückkehr nach Frankreich gründete er 1803 in Paris das Konsistorium vom Königlichen Geheimnis und nahm im Jahre 1804 zusammen mit Graf von Grasse-Tilly an der Gründung des Obersten Rates von Frankreich teil, der sich dem Grand Orient de France anschloss.

1815 wurde er Großkommandeur des Großkonsistoriums der Riten und Vorsitzender des Obersten Rates und als solcher gilt er als der Begründer der Schottischen Riten des Grand Orient de France, in dessen Schoß der Orden vom Königlichen Geheimnis bis 1848 als Schottischer Ritus von Heredom praktiziert wurde.

Einige Obersten Räte, ob in Amerika oder Frankreich, haben sich selbst zu Vermächtnisnehmern und einzigen Treuhändern der Schottischen Hochgrade ernannt – manche von ihnen erkennen uns gar nicht an, andere anerkennen mit gönnerhafter Brüderlichkeit gerade einmal unseren 18. Grad.

Die Geschichtsschreibung zeigt heute die Haltlosigkeit dieser Auffassungen, die sich weder initiatorisch noch rechtlich und noch weniger geschichtlich begründen lassen: Wie heute bekannt ist, ist Germain Hacquet nämlich das Glied in der außergewöhnlichen Abstammung, die uns mit Etienne Morin und mit der vom Chevalier de Ramsay initiierten, an die Ritter angelehnten Freimaurerei verbindet.

Daher ist der Grand Orient de France der unbestreitbare rechtmäßige Treuhänder sowohl des Perfektionsritus von Etienne Morin in 25 Graden als auch des Alten Angenommenen Schottischen Ritus in 33 Graden.

Als direkter Nachfolger des Obersten Rates, Großkonsistoriums, Großvorstands und Großkollegiums der Riten, hatten wir alle Konsequenzen auf uns zu nehmen.

In seiner Tempelarbeit vom 10. Februar 2017 beschloss der Oberste Rat, Großkollegium des AASR-Grand Orient de France, infolge seiner konstituierenden Befugnisse, sich im Einklang mit seiner Schottischen Tradition des Grand Orient von nun an zu nennen wie folgt:

**Großkollegium der Schottischen Riten
Oberster Rat des 33. Grads in Frankreich
- 1764 Schottischer Ritus von Heredom. Alter Angenommener Schottischer Ritus 1804 -
Grand Orient de France.**

Mit diesem Namen bringt der Grand Orient de France mithilfe seiner Schottischen Jurisdiktion seinen historischen Rang als erste Schottische Macht der Welt zum Ausdruck.

Diese Vormachtstellung bietet die vielversprechendsten internationalen Perspektiven.

Da innerhalb des Großkollegiums der Schottischen Riten der Schottische Ritus von Heredom erneut Stärke und Kraft schöpft und die Aussicht auf eine Akademie des Schottischen Ritus eröffnet, wird die Eröffnung des Großkonservatoriums der Prinzen vom Königlichen Geheimnis gleichzeitig mit der Einweihung zum 25. Grad des Ritus der Träger des 32. Grades des Alten Angenommenen Schottischen Ritus am 2. Tag des 4. Monats des Jahres 6017 A.L. im Arthur-Groussier-Tempel in Paris stattfinden.

Dadurch können die nicht erfüllten Vergangenheiten auch die Zukunftsmöglichkeiten eröffnen, die es zu erfüllen gilt.

Jacques ORÉFICE

33ème

1 - F. Hartog, Formen der Geschichtlichkeit. Präsentismus und Erfahrungen der Zeit, Seuil, 2003

2 - P. Mollier, L'Écossais, AMHG 2015